

Offener Brief an die Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen

Grundsatzprogramm von Bündnis 90/Die Grünen: Grundsätzlich faktenbasiert?

Liebe Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen,

im Zusammenhang mit dem Parteitag zum neuen Grundsatzprogramm von Bündnis 90/Die Grünen am kommenden Wochenende wird auch Ihr Standpunkt zu den neuen Züchtungsmethoden des Genome Editing debattiert.

Mit Sorge beobachten wir, dass im Zusammenhang mit diesem Thema viele Falschinformationen, von vermeintlichen gesundheitlichen und ökologischen Risiken bis hin zu angeblichen wirtschaftlichen Nachteilen im globalen Süden, kursieren. Immer wieder wird versucht, mit Verweis auf Behauptungen von NGOs und wirtschaftlichen Interessenverbänden den wissenschaftlichen Konsens infrage zu stellen. Wir hoffen auf einen faktenbasierten Diskurs, der wissenschaftliche Erkenntnisse offen und nicht-selektiv in ihrer gesamten Breite wahrnimmt. Dies ist - jenseits des konkreten Anlasses - in Zeiten von Fake News und alternativen Fakten ein wichtiges Signal, das wir von einer Partei, die sich als Partei der Wissenschaft versteht, erwarten.

Wir bitten Sie daher aufrichtig, auf dem kommenden Bundesparteitag die Tür zu einer faktenbasierten Sichtweise auf die neuen gentechnischen Verfahren nicht für die nächsten zehn bis zwanzig Jahre zu verschließen. Insbesondere sollte der aktuelle Stand der Wissenschaft anerkannt, weitere Forschung ermöglicht und demnach auch Freisetzung nicht pauschal verhindert werden. Der oft genannte Begriff der „Rückholbarkeit“ kommt aus der Debatte um Atommüll-Endlager und ist für Ökosysteme keine sinnvolle Kategorie. Eine effektive Anwendung des europäischen Vorsorgeprinzips bedeutet auch, sich an realen, wissenschaftlich plausiblen Risiken zu orientieren.

Zur Lösung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in der Landwirtschaft, etwa Bevölkerungswachstum, Land- und Ressourcenknappheit, Klima- und Biodiversitätsschutz bedarf es, wie der Weltklimarat (IPCC) feststellt [1], einer umfassenden Lösungsstrategie. Diese bezieht explizit biotechnologische Werkzeuge mit ein, um nachhaltige landwirtschaftliche Konzepte zu entwickeln. Wie bereits an anderer Stelle vielfach ausgeführt [2] sind neue gentechnische Verfahren wie CRISPR/Cas9 nicht nur enorm wichtig für die Forschung, sondern können auch ein wichtiger Baustein für eine zukunftsfähigere Landwirtschaft sein. Beispiele hierfür sind Resilienz gegenüber Trockenheit, Versalzung oder Pflanzenkrankheiten [3-5].

Während in der Medizin gentechnische Verfahren nach ausführlicher Risikoprüfung auf wissenschaftlicher Grundlage heute allgemein akzeptiert sind, und etwa zu den aussichtsreichsten Impfstoff-Kandidaten gegen das SARS-Cov-2-Virus geführt haben, ist die Nutzung der Potenziale

bei Pflanzen in Deutschland und Europa schwer umsetzbar. Sie sind in der Anwendung den teuren und langwierigen Regularien des Europäischen Gentechnikgesetzrechts unterworfen. Dieses Gentechnikrecht aus dem Jahr 2001 wird von 117 Forschungseinrichtungen in einem offenen Brief [6] als nicht mehr zeitgemäß bezeichnet, da es den aktuellen Stand der Wissenschaft nicht berücksichtige. Darüber hinaus setzen sich auch große Wissenschaftsorganisationen wie Leopoldina und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) [2], oder auch die Max-Planck-Gesellschaft [7] für eine Reform der Gentechnikrechts ein.

Mit den als Genome Editing bezeichneten Verfahren geht es (im Gegensatz zur „alten Gentechnik“) darum, kleine Veränderungen in vorhandenen Genen der Pflanzen auszulösen. Diese Veränderungen sind von natürlichen und in der konventionellen Züchtung genutzten Mutationen nicht unterscheidbar und die zur Herstellung einer Mutation eingesetzte Methode ist im Produkt nicht nachweisbar [8]. Deshalb ist bei Erforschung und Nutzung von mit Genome Editing erzeugten Pflanzen kein erhöhtes Risiko für Mensch und Umwelt zu erwarten [9-11]. Dass auch mögliche zufällige und unbeabsichtigte Mutationen nicht mit einem besonderen Risiko verbunden sind, wird deutlich, wenn man bedenkt, dass in der traditionellen Züchtung von vorne herein alle Mutationen zufällig und unbeabsichtigt sind. So wird auch ungerichtete induzierte Mutagenese (vom Europäischen Gerichtshof ebenfalls als Gentechnik eingeordnet) seit Jahrzehnten im konventionellen wie im ökologischen Landbau zur Züchtung sicherer Sorten verwendet.

Durch die verhältnismäßig geringen Kosten der neuen Züchtungsmethoden wäre es auch kleineren Unternehmen und öffentlichen Forschungseinrichtungen möglich, neue Sorten zu entwickeln und in die Anwendung zu bringen. Dies setzt klare gesetzliche Regelungen voraus, die den Zugang zu Saatgut, unabhängig von der Herstellungsmethode, sicherstellen.

Bündnis 90/Die Grünen unterstreichen gegenüber der Öffentlichkeit immer wieder die Bedeutung von Wissenschaft, der Freiheit von Forschung und Lehre und der faktenbasierten Entscheidungsfindung. „Wissenschaftliche Erkenntnisse müssen unabhängig von weltanschaulichen und ideologischen Zielvorstellungen bewertet und umgesetzt werden“, heißt es in einem von vielen sehr konstruktiven Debattenbeiträgen zum Grundsatzprogramm [12]. Gerade als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bitten wir Sie eindringlich, diese Aufforderung aus den eigenen Reihen zu beherzigen.

Genome Editing könnte ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu unserem gemeinsamen Ziel sein: eine nachhaltigere Landwirtschaft, die sich auch besser an die Herausforderungen des Klimawandels anpassen kann.

Wir wünschen Ihnen für Ihren Parteitag erfolgreiche Beratungen und gute Beschlüsse!

Mit freundlichen Grüßen

Quellen:

- [1] IPCC Sonderbericht Klimawandel und Landsysteme 2019 <https://www.de-ipcc.de/254.php>
- [2] Stellungnahme der Leopoldina und der DFG „Wege zu einer wissenschaftlich begründeten, differenzierten Regulierung genomeditierter Pflanzen in der EU (2019)“
<https://www.leopoldina.org/publikationen/detailansicht/publication/wege-zu-einer-wissenschaftlich-begrundeten-differenzierten-regulierung-genomeditierter-pflanzen-in/>
- [3] Functional Analysis of Coilin in Virus Resistance and Stress Tolerance of Potato *Solanum tuberosum* using CRISPR-Cas9 Editing [doi:10.1134/s1607672919010241](https://doi.org/10.1134/s1607672919010241)
- [4] ARGOS 8 variants generated by CRISPR -Cas9 improve maize grain yield under field drought stress conditions [doi:10.1111/pbi.12603](https://doi.org/10.1111/pbi.12603)
- [5] Enhanced rice salinity tolerance via CRISPR/Cas9-targeted mutagenesis of the *OsRR22* gene [doi:10.1007/s11032-019-0954-y](https://doi.org/10.1007/s11032-019-0954-y)
- [6] <https://www.mpg.de/13748381/wissenschaftler-fordern-modernisierung-des-europaeischen-gentechnik-gesetzes>
- [7] <https://www.mpg.de/13501278/genom-editierung-stellungnahme-mpg>
- [8] https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/senat/grundsatzfragen_genforschung/
- [9] „A decade of EU-Funded GMO Research“ - <https://publications.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/d1be9ff9-f3fa-4f3c-86a5-beb0882e0e65>
- [10] Committee on Genetically Engineered Crops, Board on Agriculture and Natural Resources, Division on Earth and Life Studies: *Genetically Engineered Crops: Experiences and Prospects*; THE NATIONAL ACADEMIES PRESS (2016) - <https://www.nap.edu/r>
- [11] http://www.zkbs-online.de/ZKBS/DE/03_Fokusthemen/Genome%20Editing/Genome%20Editing_node.html;jsessionid=C28916411D3A26329F68A4B353DDE950.2_cid360
- [12] <https://www.gruene.de/artikel/vom-schwierigen-verhaeltnis-zwischen-gruen-und-wissenschaft>

Unterzeichner*innen (alphabetisch nach Universität/Forschungsinstitut):

- Priv. Doz. Dr. Thomas Kretsch, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Institut für Biologie 2 - Botanik, Molekulare Pflanzenphysiologie)
- Dr. Tobias Seibicke, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- PD Dr. rer. nat. Ralf Welsch, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Institut für Biologie 2 - Botanik, Molekulare Pflanzenphysiologie)
- Dr. rer. nat. Tatjana Schwabe-Markovic, Alumna der Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. habil. Manfred Neumann, Bundesanstalt für Züchtungsforschung (jetzt Julius-Kühn-Institut) (ehemaliger Leiter)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Wilfried Wackernagel, Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg (Institut für Biologie und Umweltwissenschaften)
- Dr. Markus Müller, CLIB - Cluster Industrielle Biotechnologie e.V.
- Prof. Dr. Annette Schürmann, Deutsches Institut für Ernährungsforschung DIfE (Abteilung Experimentelle Diabetologie)
- Prof. Dr. Klaus Harter, Eberhard Karls Universität Tübingen (Zentrum für Molekularbiologie der Pflanzen)
- Prof. Dr. Joachim Schiemann, ehemals Julius Kühn-Institut (ehemals Leiter des Instituts für die Sicherheit biotechnologischer Verfahren bei Pflanzen)
- Prof. Dr. Nicolas Brüggemann, Forschungszentrum Jülich (IBG-3 Agrosphäre)
- Dr. rer. nat. Thomas Classen, Forschungszentrum Jülich (Institut für Bio- und Geowissenschaften I: Bioorganische Chemie)
- Dr. rer. nat. Holger Klose, Forschungszentrum Jülich (Institut für Bio- und Geowissenschaften - Pflanzenwissenschaften)
- Prof. Dr. Jan Marienhagen, Forschungszentrum Jülich (AG Synthetische Zellfabriken)
- Dr. Shizue Matsubara, Forschungszentrum Jülich (IBG-2: Pflanzenwissenschaften)
- Dr. rer. nat. Andreas Müller, Forschungszentrum Jülich
- Dr. Roland Pieruschka, Forschungszentrum Jülich (IBG-2: Pflanzenwissenschaften)
- Prof. Dr. Ulrich Schurr, Forschungszentrum Jülich (IBG-2: Pflanzenwissenschaften)
- Dr. Heike Slusarczyk, Forschungszentrum Jülich (IBG-2: Pflanzenwissenschaften)
- Univ.-Prof. Dr. Jörg Aschenbach, Freie Universität zu Berlin (Institut für Veterinär-Physiologie)
- Dr. Norbert Bittner, Freie Universität zu Berlin (Angewandte Genetik - AG Kunze)
- Dr. rer. nat. Josephine Herbst, Freie Universität zu Berlin (Angewandte Genetik)
- M.Sc. Janik Hundacker, Freie Universität zu Berlin (Applied Zoology / Animal Ecology)
- Prof. Dr. Reinhard Kunze, Freie Universität zu Berlin (Molekulare Pflanzengenetik)
- M.Sc. Melissa Romich, Freie Universität zu Berlin (Epigenetik der Pflanzen)
- Prof. Dr. Thomas Schmülling, Freie Universität zu Berlin (Institut für Biologie/Angewandte Genetik, Dahlem Centre of Plant Sciences)
- Univ.-Prof.a.D. Dr.habil.rer.nat Ortwin Simon, Freie Universität zu Berlin (Institut für

Tierernährung)

- Dr. Arne Weinhold, Freie Universität zu Berlin (Applied Zoology / Animal Ecology)
- Prof. Dr. habil. Gerhard Flachowsky, Friedrich-Loeffler-Institut Greifswald (Institut für Tierernährung, Braunschweig)
- B.Sc. Svenja Augustin, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (CEPLAS)
- Dr. Dominik Brillhaus, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Dr. Götz Hensel, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Zentrum für Genomeditierung von Pflanzen)
- Jun. Prof. Dr. Wolfgang Hoyer, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Chemische Biologie der Proteinaggregation)
- M.Sc. Kai Hußnätter, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Mikrobiologie)
- B.Sc. Christian-Frederic Kaiser, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (CEPLAS)
- M.Sc. Sonja Kubicki, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Institut für Molekulare Enzymtechnologie)
- Prof. Markus Pauly, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Institut für pfl. Zellbiologie und Biotechnologie)
- B.Sc. Laura Redzich, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (CEPLAS)
- M.Sc. Mara Schultz, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Pflanzenbiochemie)
- Prof. Dr. Rüdiger Simon, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Institut für Entwicklungsgenetik)
- Prof. Dr. Andreas Weber, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Institut für Biochemie der Pflanzen)
- Prof. Dr. Peter Westhoff, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Entwicklungs- und Molekularbiologie der Pflanzen)
- Prof. Dr. Susann Wicke, Humboldt-Universität zu Berlin (Systematische Botanik und Biodiversität)
- PD Dr. agrar. habil. Annette Simon, Humboldt-Universität zu Berlin (Albrecht Daniel Thaer-Institut)
- Dr. Stefanie Müller-Schüssele, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (Chemical Signalling)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Urs Niggli, Institute of Sustainable Food & Farming Systems: Agroecology.science (Direktor)
- Dr. rer. nat. Frank Hartung, Julius Kühn-Institut (Quedlinburg) (AG DNA Rekombination)
- Dr. rer. nat. Rosalia Deeken, Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Molekulare Pflanzenphysiologie und Biophysik)
- Prof. Dr. Irene Marten, Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Molekulare Pflanzenphysiologie und Biophysik)
- PD Dr. Rob Roelfsema, Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Molekulare Pflanzenphysiologie und Biophysik)

- Dr. Sönke Scherzer, Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Molekulare Pflanzenphysiologie und Biophysik)
- M.Sc. Jan Marius Rathje, Julius-von-Sachs-Institut Würzburg (Molekulare Pflanzenphysiologie und Biophysik)
- Prof. Dr. Michael Frei, Justus-Liebig-Universität Gießen (Pflanzenbau und Ertragsphysiologie)
- Dr. Christian Obermeier, Justus-Liebig-Universität Gießen (Pflanzenzüchtung)
- Dr. Sarah Schießl-Weidenweber, Justus-Liebig-Universität Gießen (Institut für Pflanzenzüchtung)
- M.Sc. Frederike Zeibig, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Friedt, Justus-Liebig-Universität Gießen (Institut f. Pflanzenbau u. Pflanzenzüchtung)
- Prof. Dr. Holger Puchta, Karlsruher Institut für Technologie (Botanisches Institut)
- Dr. Christine Rösch, Karlsruher Institut für Technologie (Leiterin der Forschungsgruppe Nachhaltige Bioökonomie)
- B.Sc. Sebastian Scheiner, Karlsruher Institut für Technologie (Botanisches Institut)
- Dr. Martin Becker, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (Pflanzliche Reproduktionsbiologie)
- Prof. Dr. Andreas Graner, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (Leiter der Abteilung Genbank)
- M.Sc. Christian Hertig, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (Pflanzliche Reproduktionsbiologie)
- Dipl.-Biol. Stefan Hiekel, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (Pflanzliche Reproduktionsbiologie)
- M.Sc. Valentin Hinterberger, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (Quantitative Genetik)
- M.Sc. Robert Hoffie, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (Pflanzliche Reproduktionsbiologie)
- M.Sc. Iris Koepfel, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (Pflanzliche Reproduktionsbiologie)
- Moritz Lell, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (Quantitative Genetik)
- Dr. rer. nat Michael Melzer, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (Strukturelle Zellbiologie)
- Dr. Nadine Töpfer, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (Metabolic Systems Interactions)
- Prof. Dr. Jens Boch, Leibniz-Universität Hannover (Institut für Pflanzengenetik)
- Dr. Marco Herde, Leibniz-Universität Hannover (Institut für Pflanzenernährung)
- Prof. Dr. rer. nat. (em.) Hans-Jörg Jacobsen, Leibniz-Universität Hannover (Institut für Pflanzengenetik)
- Prof. Dr. Claus-Peter Witte, Leibniz-Universität Hannover (Institut für Pflanzenernährung)

- Dr. Bart Nieuwenhuis, Ludwig-Maximilians-Universität München (Evolutionsbiologie)
- M.Sc. Wenke Ludwig, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Professur für Ertragsphysiologie)
- Dr. Andreas Maurer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Professur für Pflanzenzüchtung)
- Prof. Dr. Edgar Peiter, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Professur für Pflanzenernährung)
- Prof. Dr. Klaus Pillen, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Professur für Pflanzenzüchtung)
- Prof. Dr. Marcel Quint, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Professur für Ertragsphysiologie)
- Univ.-Prof. Dr. Annette Zeyner, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Professur für Tierernährung)
- Dr. Mario Stahl, Max Rubner-Institut Karlsruhe (Institut für Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Detlef Weigel, Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie (Geschäftsführender Direktor)
- Dr. Rouhollah Barahimipour, Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie Potsdam (Organellenbiologie, Biotechnologie und molekulare Ökophysiologie)
- M.Sc. Alexander Hammel, Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie Potsdam (Organellenbiologie, Biotechnologie und molekulare Ökophysiologie)
- Dr. Rainer Höfgen, Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie Potsdam (Amino Acid and Sulfur Research)
- M.Sc. Maryna Molochko, Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie Potsdam
- Dr. rer. nat Björn Plötner, Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie Potsdam (Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit)
- Dr. Stephanie Ruf, Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie Potsdam (Arbeitsgruppe Prof. Dr. Ralph Bock)
- M.Sc. Ari Satanowski, Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie Potsdam (Systemischer und synthetischer Stoffwechsel)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Mark Stitt, Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie Potsdam (Metabolische Netzwerke)
- Univ.-Prof. Dr. Kurt Widhalm, Österreichisches Akademisches Institut für Ernährungsmedizin (Präsident)
- Prof. Dr. Stefan Andreas Rensing, Philipps-Universität Marburg (Zellbiologie)
- Prof. Dr. habil. Uwe Conrath, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Biochemie und Molekularbiologie der Pflanzen)
- M.Sc. Sabine Engel, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Institut für Pflanzenphysiologie (Bio3))

- Dr. rer. nat. Stefan Kusch, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Molekulare Zellbiologie der Pflanzen)
- Dr. rer. nat. Caspar Langenbach, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Pflanzenphysiologie)
- Dr. rer. nat. Franz Leißing, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Molekulare Zellbiologie der Pflanzen)
- M.Sc. Andrea Mantai, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Biologie III)
- Prof. Dr. Ralph Panstruga, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Biologie I/Molekulare Zellbiologie der Pflanzen)
- Dr. Patrick Schwinges, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Institut für Pflanzenphysiologie (Bio3))
- M.Sc. David Spencer, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Institut für Pflanzenphysiologie (Bio3))
- M.Sc. Verena Wanders, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Institut für Biologie III)
- B.Sc. Charles Addo Nyarko, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Polyploidy and Hybridisation in Agriculture, Speciation and Evolution)
- Prof. Armin Djamei, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Pflanzenpathologie)
- Dr. Georg Hölzl, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (IMBIO)
- M.Sc. Nina Hoppe, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (IMBIO)
- Dr. Arnim Kuhn, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik)
- Dr. Natalie Laibach, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Technologie- und Innovationsmanagement im Agribusiness)
- Dr. Christa Lankes, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Dienstleistungsplattform Pflanzenversuche der Landwirtschaftlichen Fakultät)
- M.Sc. Elena Lesch, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (IZMB)
- Prof. Dr. Annaliese Mason, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Pflanzenzüchtung)
- Prof. Dr. Andreas Meyer, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES))
- M.Sc. Laura Pütz, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Institut für Pharmakologie und Toxikologie)
- Prof. Dr. Gabriel Schaaf, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, Abtl. Ökophysiologie der Pflanzenernährung)
- Dr. Jose Ugalde, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES))
- M.Sc. Dustin Eckhardt, Technische Hochschule Mittelhessen Gießen (Institut für Bioverfahrenstechnik und Pharmazeutische Technologie)

- M.Sc. Oscar Kruppa, Technische Hochschule Mittelhessen Gießen (Institut für Bioverfahrenstechnik und Pharmazeutische Technologie)
- M.Sc. Alexander Langsdorf, Technische Hochschule Mittelhessen Gießen (Institut für Bioverfahrenstechnik und Pharmazeutische Technologie)
- M.Sc. Marc Pfitzer, Technische Hochschule Mittelhessen Gießen (Institut für Bioverfahrenstechnik und Pharmazeutische Technologie)
- M.Sc. Stefan Schwarz, Technische Hochschule Mittelhessen Gießen (Institut für Bioverfahrenstechnik und Pharmazeutische Technologie)
- Prof. Dr. Jürgen Rabenhorst, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (Industrielle Biotechnologie)
- Prof.i.R. Dr. Gerhard Wenzel, Technische Universität München (ehemals LS Pflanzenzüchtung)
- Prof. Dr. Caroline Gutjahr, Technische Universität München (Pflanzen-genetik)
- Prof. Dr. Ralph Hueckelhoven, Technische Universität München (Chair of Phytopathology)
- M.Sc. Yaschar Kabiri, Technische Universität München (Toxikologie und Umwelthygiene)
- Dr. Tobias Brüggmann, Thünen-Institut für Forstgenetik Braunschweig (Genomforschung)
- PD Dr. Matthias Fladung, Thünen-Institut für Forstgenetik Braunschweig (Genomforschung)
- Prof. Dr. Stephan Clemens, Universität Bayreuth (Lehrstuhl Pflanzenphysiologie und Fakultät für Lebenswissenschaften: Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit)
- Prof. Dr. Karl-Josef Dietz, Universität Bielefeld (Biochemie und Physiologie der Pflanzen)
- B.Sc. Madita Knieper, Universität Bielefeld
- M.Sc. Sonja Schmidtpott, Universität Bielefeld (Biochemie und Physiologie der Pflanzen)
- Dr. Andrea Viehhauser, Universität Bielefeld (Biochemie und Physiologie der Pflanzen)
- M.Sc. Corinna Wesemann, Universität Bielefeld (Biochemie und Physiologie der Pflanzen)
- B.Sc. Maïke Cosse, Universität Bielefeld (Biochemie und Physiologie der Pflanzen)
- Prof. Dr. Martin Qaim, Universität Göttingen (Welternährungswirtschaft und Rurale Entwicklung)
- Dr. Ulrich Hartung, Universität Greifswald (Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaften)
- Dr. sc. nat. Michael Raissig, Universität Heidelberg (Stomatal Biology)
- Prof. Dr. Karin Schumacher, Universität Heidelberg (Centre for Organismal Studies (COS))
- Dr. Sabine Lutz-Wahl, Universität Hohenheim (Institut für Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie / Fg. Biotechnologie und Enzymwissenschaft)
- Prof. Dr. Andreas Schaller, Universität Hohenheim (Physiologie und Biochemie der Pflanzen)
- Prof. Dr. Karl Schmid, Universität Hohenheim (Nutzpflanzenbiodiversität und Züchtungsinformatik)
- Dr. Nils Stührwohldt, Universität Hohenheim (Physiologie und Biochemie der Pflanzen)
- Prof. Dr. rer. nat. (a.D.) Wolfgang Nellen, Universität Kassel
- Prof. Dr. Severin Sasso, Universität Leipzig (Professor für Pflanzenphysiologie)

- M.Sc. Joachim Weber, Universität Oldenburg (Evolutionäre Genetik der Pflanzen)
- Prof. Dr. Bernd Müller-Röber, Universität Potsdam (Lehrstuhl Molekularbiologie)
- Dr. René Schneider, Universität Potsdam (Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie: Zellbiologie der Pflanzen)
- M.Sc. Valentin Bergér, Universität Regensburg (Institut für Pflanzenwissenschaften)
- Ph.D. Stefanie Dukowic-Schulze, Universität Regensburg (Zellbiologie und Pflanzenbiochemie)
- Prof. Dr. Klaus Grasser, Universität Regensburg (Zellbiologie und Pflanzenbiochemie)
- M.Sc. Raphael Malka, Universität Regensburg (Zellbiologie und Pflanzenbiochemie)
- M.Sc. Simon Obermeyer, Universität Regensburg (Institute of Plant Sciences, Cell Biology and Plant Biochemistry)
- B.Sc. Jan-Felix Schuhmann, Universität Regensburg (Zellbiologie und Pflanzenbiochemie)
- Dr. rer. nat. Karina van der Linde, Universität Regensburg (Lst Zellbiologie und Pflanzenbiochemie, AG van der Linde)
- Prof. Dr. Rainer Hedrich, Universität Würzburg (Julius-von-Sachs-Institut)
- Prof. Dr. Gunther Döhlemann, Universität zu Köln (Institut für Pflanzenwissenschaften)
- Prof. Dr. Stanislav Kopriva, Universität zu Köln (Institut für Pflanzenwissenschaften)
- Dr. Florian Hahn, University of Oxford (Department of Plant Sciences)
- Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany, Wadi-International-University (Vizepräsident für Forschung und Lehre)
- M.Sc. Margareta Hellmann, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Institut für Biologie und Biotechnologie der Pflanzen)
- M.Sc. Sophie Lichtenauer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Institut für Biologie und Biotechnologie der Pflanzen)
- M.Sc. Judith Rose, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Prof. Dr. Markus Schwarzländer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Energiebiologie der Pflanzen)